

Schmalreh äst Hagebutten

Fritz Wallner

Beim Durchblättern verschiedener Aufzeichnungen stieß ich wieder auf eine Beobachtung, die mir recht interessant erscheint. Ende September 1964 sah ich in einem Taunusrevier in der Mittagszeit ein Schmalreh, das ausgiebig damit beschäftigt war, die Hagebutten von einem Wildrosenstrauch zu äsen. Eine halbe Stunde lang konnte ich dieses Tun verfolgen und sah alles ganz deutlich, da das Reh nur etwa 25 Meter von mir entfernt war. Es schien mir an diesen Früchten ganz auffallend Geschmack gefunden zu haben. Eine solche Feststellung hatte ich bisher noch nie machen können; überhaupt war mir gar nicht bekannt, daß Rehwild Hagebutten aufnimmt.

Das Stück zog erst weiter, nachdem der zuerst rot getupft aussehende Strauch einfarbig grün geworden war. Mit Hilfe des Fernglases hatte ich genau gesehen, daß es sich bei der bemerkten Äsung nicht etwa um das Laub handelte, wie ich zunächst vermutete, sondern tatsächlich um die Früchte.